

# MOTIVATIONSSCHREIBEN

**BEWERBUNG FÜR DEN MASTER «DESIGN RESEARCH» AN DER HKB.**

Boris Périsset  
Rötelstrasse 124  
8057 Zürich

+79 335 21 47  
boris@atelier-perisset.ch  
boris.perisset@students.bfh.ch

# MOTIVATIONSSCHREIBEN

**Mit diesem Motivationsschreiben bewerbe ich mich um einen Platz im Master-Programm «Design Research» an der HKB.**

Ich möchte aus der Praxis in die Forschung. Seit gut 20 Jahren gestalte ich Webdesigns, Apps und Games. Seit 2016 unterrichte ich Webdesign. Diese Rollen zeigen mir eine komplexe, sich transformierende Arbeitswelt auf. Die Wirtschaft digitalisiert die Gesellschaft und mit ihr auch die Gestaltungsbranche. Welchen Platz erhält dabei die visuelle Gestaltung?

Meine Erfahrung zeigt mir Dynamiken, welche dramatisch gesprochen, die Existenz heutiger visueller Gestalter:innen bedrohen.

## **Alte Denkmuster, Gestaltungskonzepte und Werkzeuge**

Der Cyberspace (digitale Raum) bietet unendliche Möglichkeiten. Viele Webseiten erscheinen jedoch uniform. Diese Feststellung wirft Fragen auf: Was sind die Ursachen? Was ist das Potenzial? Wie sieht die Zukunft aus?

Konventionen, Werkzeuge, Prozesse und Konzepte verursachen einen Graben zwischen dem Design und der Entwicklung. Traditionelle Design-Werkzeuge behindern den modularen und responsiven Prozess, da sie Layout-Elemente auf statischen Formaten platzieren, statt Regeln und Abhängigkeiten zu entwerfen. Wie kann das konzeptionelle Verständnis zum digitalen Raum in den gestalterischen Grundbildungen gestärkt werden?

## **Web-Entwicklung**

Front-End-Entwickler:innen ohne Gestaltungshintergrund, priorisieren Performance, Security und CMS-Anbindung über die visuelle Gestaltung. Zudem bauen die meisten Webseiten auf Frameworks, Libraries und CMS-Systeme mit vordefinierten Komponenten auf. Die Gestaltung verkommt dabei zur Fassadenmalerei.

Die Web-Gestaltung setzt sich zum Glück nicht nur aus technischen Bedingungen, sondern auch aus menschlichen Konventionen, der User-Experience (UX), zusammen. UX-Design basiert aber auf Werkzeugen aus der Soziologie und Psychologie. UX-Design braucht keine visuelle Ausbildung und doch arbeiten sie nach der Prämisse «form follows function». Die visuelle Gestaltung wird Mittel zum Zweck und stellt uns visuellen Gestalter:innen damit eine existenzielle Frage.

## **KI-Werkzeuge**

Generatives Machine Learning (KI) trainiert sich mit unzähligen bestehenden Inhalten (Webseiten). Diese Werkzeuge bauen auf den bisherigen, uniformen Design-Konzepten auf und versprechen unseren Gestaltungsprozess zu vereinfachen oder uns zu ersetzen. Wie reagieren wir als visuelle Gestalter:innen auf diese Entwicklung?

## **Vorgehen**

Damit visuelle Gestalter:innen in Zukunft gefragte Expert:innen bleiben, benötigen sie ein besseres Rüstzeug. Und wer, wenn nicht wir gemeinsam, könnte diese Veränderungen angehen?

In meiner Masterarbeit möchte ich die Herangehensweisen im Prozess der Entwicklung von Webseiten in Schweizer Web-Agenturen sammeln. Diese Bestandsaufnahme an Wissen über Menschen, Werkzeuge, Prozesse und Konzepte soll helfen, die kritischen Problemfelder zu erkennen und im Idealfall, Lösungswege daraus abzuleiten.

Dabei plane ich, mittels qualitativen Interviews die Befindlichkeiten abzuholen, mittels Umfragen quantitative Tendenzen zu eruieren und dies als eine Art Vorstudie zusammenzufassen. Im Nachgang des Masters könnte sich daraus eine komplexere, interdisziplinäre Forschungsarbeit (Studie) entwickeln.

## **Darum an der HKB**

Der Studiengang Design Research bietet ein einzigartiges interdisziplinäres Konzept, das ideal zu meiner Projektidee passt. Der partizipative Ansatz zur gesellschaftlichen Transformation sehe ich in meinem Projekt als treibende Kraft. Mir geht es in erster Linie nicht darum, ästhetisch ansprechende oder rein funktionale Lösungen zu schaffen, sondern nachhaltige Entwicklung und sozialen Wandel zu fördern. Dies indem sich meine Arbeit der Stärkung der visuellen Gestaltung in der digitalen Entwicklung verschreibt. Die Nähe zur «Entrepreneurship» und dem Business-Lab ist für mein Vorhaben ein zusätzlicher Vorteil.

Es würde mich freuen, sie würden meine Anmeldung berücksichtigen.

# PORTFOLIO

Bewerbung für den MA Design Research an der HKB.



[www.boris-perisset.ch](http://www.boris-perisset.ch)

Dies ist ein Online-Portfolio.

*BORIS PÉRISSET*